



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Lehret alle Völker

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Lehret alle Völker.

Ob die Welt den Herrn verachtet,
Seine Braut, die Kirche trachtet,
Treu zu thun nach Jesu Worte:
Geht in alle Welt und lehret,
Daß Mein Reich ihr allzeit mehret,
Bis zur Erde fernstem Orte!

Nur mit armer Wanderhabe,
Nur gerüstet mit dem Stabe,
Ziehen aus der Kirche Boten.
Ihrem Worte folgt der Segen,
folgt das Wunder und es regen
Aus dem Grabe sich die Todten.

Schant! die Auen neuerstehen,
Neue Lebenskräfte wehen
Aus den Trümmern, aus den Gräften.
In des Lebenswortes Saaten.
Blühen Städte, wachsen Staaten
Aus der alten Wildniß Klüften.

Seinen Geist der Herr aussendet
 Und der Kinder Elend endet,
 Neu will sich die Welt gestalten.
 In der Kirche heil'gen Mühlen
 Soll die Erde herrlich blühen,
 Wenn sie nur den Herrn läßt walten.

Doch die Welt und Hölle hassen
 Christi Braut und feige lassen
 Viele, Viele sich umgarnen.
 Oft die Boten von den Füßen
 Schütteln fort den Staub, daß büßen
 Schwer, die sich nicht ließen warnen.

Für und wider wird gezogen
 In die Schlacht, die Heere wogen
 Her und hin im steten Kriege.
 Rastlos Christi Reiter schlagen
 Seine Schlachten, bis es tagen
 Wird zum allerletzten Siege.

Ist das Wort ringsum verkündet,
 So der Zeiten Strom schnell mündet
 In die uferlosen Fluthen.
 Doch zuvor noch Schreckenszeiten
 Strafend, läuternd Weh bereiten
 Christi Feinden und den Guten.

